

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 26 | Freitag, 27. Juni 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Kirchgassfäscht am
Samstag, 28. Juni 2025 –
Vorübergehende
Verkehrsbeschränkungen
an der Kirchgasse und
Schulhausstrasse



Neuzuzüger-Anlass und
Begegnungstag am
Samstag, 28. Juni 2025



Veranstaltungen im
Juli 2025

Durch die Moorlandschaft

Eine abwechslungsreiche Exkursion im kühlen Wald der Ibergereg



Die Meilemerinnen und Meilemer auf Natur-Erkundung.

Foto: zvg



Wie trotz man der Hitze in Meilen?
Indem man in die Höhe wandert
und dabei sowohl die Botanik als
auch die Vogelwelt bewundert.

Gut ein Dutzend Mitglieder des Naturschutzvereins Meilen konnten am letzten Sonntag die wunderschöne und abwechslungsreiche Moorlandschaft des Kantons Schwyz erkunden und in den kühlen Moorwäldern der Hitze am See entschwinden. Der Fokus lag dabei auf der Botanik, denn

die Vielfalt der Pflanzen in den seit 1983 geschützten Moorwäldern ist beeindruckend.

Nebenbei wurden auch 11 Kilometer mit 500 Metern Auf- und Abstieg gemeistert, zum Teil an der prallen Sonne! Doch waren alle Teilnehmer bester Laune und konnten ihr Wissen über die charakteristische Flora und deren seltene Pflanzen in den Wiesen und Wäldern der Ibergereg fundiert aufbessern. Dies wurde durch die kompetente Führung von Vorstand Irene Schürmann und Präsident Michiel Hartman sichergestellt.

Lilien und fleischfressende Pflanzen

Die Waldgebiete der Moorlandschaft

Ibergereg erstrecken sich über 625 ha und umfassen seltene Nadelwaldtypen wie Moorrand-Fichtenwälder und Torfmoos-Bergföhrenwälder. Sie machen immerhin rund 6% der Naturfläche des Kantons Schwyz aus. Die reichhaltige Pflanzenwelt umfasst eine aussergewöhnlich hohe Vielfalt an Arten, zum Beispiel aus den Pflanzenfamilien Lilien-, Amaryllis- und Orchideen, Erikgewächse und Sauergräser. Auch fleischfressenden und lebendgebärenden Pflanzen sind die Teilnehmer begegnet.

Leider hat sich die Vogelwelt wegen der aufkommenden Hitze doch etwas versteckt, es konnten aber die heimischen Arten wie Sommergold-

hähnchen, Grünfink, Tannenmeisen und Rauchschnäbel geortet werden.

Kaffee und Most im Hoch-Ybrig

Gegen 16 Uhr war man, nun doch etwas müde, an der Busstation Hoch-Ybrig angekommen, und die Stärkung mit Kaffee und Most hat alle für die anstehende Heimreise wieder fit gemacht. Der Naturschutzverein Meilen lädt bei solchen Exkursionen alle Naturfreunde aus Meilen ein und würde sich freuen, wenn das Ausflugsangebot auch im nächsten Jahr wieder rege genutzt wird.

nvmeilen.ch

/zvg

wir sind
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Türen
nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Family Days des FC Meilen
27. bis 29. Juni 2025

Grünpeltturnier – Mini-WM – Schüeli



Herzlichen Dank für die Unterstützung:

Hauptsponsoren: Allianz Suisse – Generalagentur Meilen, Auto Graf AG, Feldnerdruck, Hardmeier AG, Impactive, Matter Group, Schneider Umweltservice, Valiant Bank

Partner: Ammann Gartenbau AG, Barfüsser Sushi, Brennwald Zürer Liegenschaftenservice AG, FEUERBACH Events GmbH, Gammeter Wohngestaltung AG, Gasser Wepf und Partner, Hastro AG, Hersperger Meilen AG, Leutert Zahnärzte, Swiss Life – Generalagentur Zürich Pfannenstiel, Rauch Getränkemärkt AG, Tappolet & Partner

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



WIR SIND STOLZ, DAS
MEILEMER KIRCHGASSFÄSCHT
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 28. Juni 2025, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 079 614 78 56, Handballclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 16. August 2025

Schwimmclub Meilen

Tiefbauabteilung





Betriebsausflug der Gemeindeverwaltung am 27. Juni 2025

Die Gemeindeverwaltung und das Hallenbad (inklusive Sauna) bleiben am Freitag, 27. Juni 2025 infolge des Betriebsausflugs den ganzen Tag geschlossen. Das Massage-Angebot im Hallenbad ist davon nicht betroffen.

Notfall-Nummer

- Für Einsargung Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Gemeindeverwaltung Meilen



Samstag, 28. Juni 2025

Einladung zum Neuzuzüger Anlass/Begegnungstag

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Der Gemeinderat Meilen lädt am 28. Juni 2025 zum Neuzuzüger Anlass ein. Als Fest der Begegnung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich willkommen. Während einer ganz besonderen Fahrenfahrt gibt es die Möglichkeit, Meilen vom See aus zu geniessen.

Wir hoffen, viele Meilemerinnen und Meilemer auf der Fähre begrüßen zu dürfen und wünschen im Anschluss bereichernde und schöne Stunden auf dem Kirchgässchächt.

Programm vom Samstag, 28. Juni 2025

13.00 Uhr	Besammlung beim Fahrensteg in Meilen
13.15 bis 14.50 Uhr	Fahrenfahrt mit Referaten über Meilen
15.00 Uhr	Offizielle Eröffnung des Kirchgässchächts
15.00 bis 16.00 Uhr	Ausschank Umtrunk durch Wein- und Mostbauern beim Ortsmuseum

Gemeinderat Meilen



Wir suchen per 1. Januar 2026

Kolibri-Leiterin

Du bist eine humorvolle, kinderliebende und selbständige Persönlichkeit, die gerne Geschichten erzählt und bastelt.

Das Kolibri findet ca. einmal pro Monat jeweils samstags von 9 bis 12 Uhr statt und ist für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren gedacht (eigene Kinder dürfen selbstverständlich ebenfalls daran teilnehmen).

Schulung und Einführung ins Kolibri sind gewährleistet.

Die Aufgaben und Anforderungen findest Du auf www.ref-meilen.ch/offenstellen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per Mail an:
Christine Schneider, Ressortleiterin «Kinder und Familien, Jugend»: christine.schneider@ref-meilen.ch



Veranstaltungskalender Juli 2025

1. Di	08.00	Pro-Senectute-Wanderung	Baldeggersee
	14.00	Familiencafé, + 8.7.	Treffpunkt
	17.00	Volks- und Firmenschiessen, + 3.7.	Schützenhaus Büelen
	18.45	Drei Abende z. Theologie Paul Tillichs	Bau, Kirchgasse 9
3. Do	09.00	Näh-Flick-Treff, + 10.7.	Treffpunkt
4. Fr	07.30	Meilemer Wuchemärt, jeden Freitag	Dorfplatz
	09.00	Familiencafé, + 11.7.	Treffpunkt
	11.30	Alzheimer-Gipfeltreffen, j. Freitag	Platten Meilen
	16.00	Weindegustation bis 20.00 Uhr	Schwarzenbach Weinbau
5. Sa	10.00	Brockenstube Frauvereine offen	Schulhausstrasse 2
6. So	09.45	Ökumenischer Gottesdienst	Friedhof Meilen
7. Mo	09.00	Café Grüezi International	Bau, Kirchgasse 9
	19.15	CompiTreff, + 8.7., 9.45 Uhr	Treffpunkt
9. Mi	08.30	eBike-Fahrkurs	Polizei Region Meilen
11. Fr	21.45	MGM-Kino «French Kiss»	Dorfplatztreppe
12. Sa	16.00	DJ + Wein: Sommerabend in den Reben	Rebberg Chorherren
12. Sa	21.45	MGM-Kino «Hair»	Dorfplatztreppe
22. Di	14.00	Leue-Träff mit Erzählstunde	KiZ Leue
31. Do	08.33	SfS-Wanderung	Bahnhof Meilen
	14.00	Day Rave am See	Seeanlage Meilen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.

Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen an der Kirchgasse und Schulhausstrasse

Infolge Durchführung des «Kirchgässchächts» vom Samstag, 28. Juni 2025, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahrverbot/Halteverbot

27. Juni 2025, 10.30 Uhr bis 29. Juni 2025, 11.00 Uhr

Kirchgasse (Abschnitt zwischen Schulhaus- und Seestrasse)

28. Juni 2025, 11.00 Uhr bis 29. Juni 2025, 01.00 Uhr

Kirchgasse (Abschnitt zwischen Dorf- und Schulhausstrasse)
Schulhausstrasse (Abschnitt zwischen Pfarrhaus- und Kirchgasse)

Parkverbot

28. Juni 2025, 11.00 Uhr bis 29. Juni 2025, 01.00 Uhr

Schulhausstrasse (Abschnitt zwischen Pfarrhausgasse und Bahnhofstrasse)

Wir bitten die Besucher des «Kirchgässchächts», die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: Meili Unternehmungen AG, Marc Holle, Seestrasse 99a, 8702 Zollikon. Projektverfasser: HDPF AG, Nikolaus Hamburger, Bahnhofstrasse 1, 8808 Pfäffikon SZ:

Neubau zwei Mehrfamilienhäuser (je acht Wohneinheiten) mit UN-Garage, Rückbau Vers.-Nr. 895, Kat.-Nr. 12687, Gruebstrasse 37.1, 8706 Meilen, W 2.2

Bauherrschaft: Artanis Development AG, Soorpark, 9606 Bütschwil. Projektverfasser: Architekturbüro Caflisch GmbH, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen: Neubau Mehrfamilienhaus (3 Wohneinheiten) mit Einstellhalle, Abbruch Vers.-Nr. 2657, Kat.-Nr. 12592, Untere Bruech 117, 8706 Meilen, W 2.2

Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf eAuf-lageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. Die digitale Einsichtnahme auf eAuf-lageZH ist nur während der Dauer der Plan-auf-lage möglich. Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustimmung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Bau-behörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zu-stellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Bauabteilung



Beerdigungen

Hess-Müller, Ursula Gertrud

von Sumiswald BE, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 68. Geboren am 27. Januar 1943, gestorben am 17. Juni 2025.

Ihr Eigenheim in Meilen

Fünf wichtige Tipps auf dem Weg zu Ihrer Traumimmobilie

Welche die beste Farbe für Ihr neues Eigenheim ist und ob sich dieses in Obermeilen, Feldmeilen oder in Bergmeilen befinden soll, wissen wir nicht. Aber was wir wissen, ist wie Sie dieses am besten finanzieren. UBS hilft Ihnen, die richtigen Entscheidungen auf dem Weg zu Ihren eigenen vier Wänden zu treffen. Die fünf wichtigsten Tipps zum Immobilienkauf haben wir für Sie nachfolgend zusammengestellt.

1 Goldene Finanzierungsregel beachten

Wichtige Entscheidungen brauchen ein starkes Fundament – beachten Sie deshalb die goldene Finanzierungsregel. Diese besagt, dass ein Kauf möglich ist, wenn die jährlichen Wohnkosten Ihres Eigenheims **nicht mehr als ein Drittel des Bruttoeinkommens** ausmachen und Sie zudem **20% des Immobilienwerts durch Eigenkapital finanzieren** können. Dabei muss die Hälfte dieser Eigenmittel durch «hartes» Eigenkapital wie etwa Gelder auf Spar- und Lohnkonten sowie der Säule 3a aufgebracht werden. Die andere Hälfte kann durch «weiches» Eigenkapital, zum Beispiel durch den Vorbezug aus der Altersvorsorge (Säule 2), abgedeckt werden. Wir unterstützen Sie bei der Beurteilung der Tragbarkeit – inklusive aller steuerlichen Aspekte.

2 Passende Gemeinde finden

Sie haben sich bereits Gedanken gemacht, welches Objekt und welche Gemeinden am Pfannenstiel für Sie infrage kommen? So viel vorab: **Der Zürcher Immobilienmarkt ist weiterhin durchaus attraktiv.**

Da sich dieser jedoch von Gemeinde zu Gemeinde stark unterscheidet, empfiehlt sich auch hier ein persönliches Gespräch. Unser Beratungsteam berücksichtigt hierbei stets Ihre individuelle Situation.

Möchten Sie mehr über Ihre Wunschgemeinde erfahren? Der Gemeinde-Ratgeber von UBS bietet kompakte und kostenlose Informationen zu Steuern, Bevölkerungsstruktur und Preisentwicklung: ubs.com/gemeinde-ratgeber

3 Richtige Hypothek wählen

Fest- oder SARON-Hypothek? Sie haben die Wahl. Welche für Sie die richtige Finanzierungsstrategie ist, hängt von Ihrer persönlichen Situation und Ihren Wünschen ab. Ebenfalls eine Rolle spielen dabei Ihr Eigenkapital, Ihr monatliches Einkommen und regelmässige Ausgaben. Im Zentrum steht deshalb Ihr

persönliches Hypothekaprofil: Es ist unser Anspruch, eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Hypothekarstrategie zu entwickeln – ganz egal, ob Sie mehr Sicherheit oder Flexibilität wünschen.

Sie bevorzugen Stabilität und Planungssicherheit? Dann empfehlen wir eine **Festhypothek**. Sie profitieren von planbaren Kosten, wählen die Laufzeit – beispielsweise fünf oder zehn Jahre – und sichern sich über diese einen fixen Zinssatz, unabhängig von der Marktentwicklung. Zudem stehen Ihnen attraktive Zinsvorteile zur Verfügung.

Die **SARON-Hypothek** hingegen orientiert sich am laufenden Geldmarkt – der Zinssatz ist variabel und basiert auf dem SARON-Referenzzins. In bestimmten Marktphasen kann dies Vorteile bieten, setzt jedoch eine gewisse Risikobereitschaft und Flexibilität voraus.

Finden Sie mittels weniger Fragen heraus, welche Hypothek besser zu Ihnen passt: ubs.com/hypotheiken

4 Zinssätze beobachten

Die Hypothekarzinsen sind in den letzten Monaten stark gesunken, gerade im Vergleich zum Jahr 2023. Der Kauf von Immobilien ist somit im aktuellen Zinsumfeld äusserst attraktiv, denn aufgrund der gesunkenen Zinsen sind die laufenden Kosten wieder niedriger als die Miete einer vergleichbaren Wohnung. Wir erwarten, dass sich dieser Vorteil weiter verstärken wird und **Kaufen bis im Sommer 2025 rund 16% günstiger sein dürfte als Mieten.**

Sie sind neugierig, wie sich die Hypothekarzinsen entwickeln? Dann abonnieren Sie unsere monatliche Zinsprognose – kostenlos per E-Mail: ubs.com/zinsprognose

5 Vorausschauend anlegen

Wer vorausschauend anlegen will, trifft mit dem Kauf eines Eigenheims in der aktuellen Marktlage eine vielversprechende Entscheidung. Da sich derzeit keine steigenden Hypothekarzinsen abzeichnen und steigende Eigenheimpreise erwartet werden, wirkt sich dies **positiv auf Ihr Vermögen und damit auch auf Ihre Altersvorsorge aus.** Aufgrund der erhöhten Nachfrage und des begrenzten Angebots ist gemäss dem Real Estate Focus 2025 eine Preissteigerung von 3% (Eigentumswohnungen) bis 4% (Einfamilienhäuser) zu erwarten. Wenn Sie sich für langfristige Stabilität entscheiden, liegen Sie mit dem Kauf eines Eigenheims genau richtig und sparen erst noch Steuern.

Warum UBS?

- Hypothekarentscheid innert **48 Stunden** möglich
- Attraktive Finanzierungsangebote mit **0,35% Zinsreduktion**
- Umfassende **persönliche Beratung** mit Finanzierungsstrategie
- Detaillierte Objektbeurteilung mit **Prüfung des Kaufpreises**



«Gemeinsam verwirklichen wir Ihren Traum vom eigenen Zuhause – mit Ihrer Vision und unserer Expertise.»

Sara Forgione
Leiterin Geschäftsstelle Meilen
044 925 33 10
sara.forgione@ubs.com

Bereit für Ihr neues Zuhause?
Sprechen Sie mit unserem regional verankerten Hypothekarexperten-Team. Wir helfen Ihnen, die für Sie passende Finanzierungslösung zu finden.

ubs.com/zuerich

Erstes Eigenheim – doppelte Freude

Mit der ersten Hypothek 0,35% sparen und das Bankpaket 1 Jahr lang kostenlos nutzen.

Gültig bis 13. Juli 2025



© UBS 2025. Alle Rechte vorbehalten.

Ratgeber

Darmkrebsvorsorge bei über 70-Jährigen

Ab 1. Juli wird die Darmkrebsvorsorge auch bei über 70-Jährigen vergütet. Mit der Erhöhung der Altersgrenze von 69 auf 74 Jahren ist die Schweiz nun im Einklang mit den internationalen Empfehlungen.

In der Schweiz erkranken jedes Jahr 4500 Menschen an Dickdarmkrebs, 1600 sterben an den Folgen der Erkrankung. Viele dieser Todesfälle wären vermeidbar: Darmkrebs gehört zu den wenigen Krebsarten, bei denen bereits Vorstufen der Erkrankung (sogenannte Polypen) zuverlässig erkannt und entfernt werden können, was die Entstehung von bösartigen Tumoren verhindert. Wenn Darmkrebs in einem frühen Stadium erkannt wird, sind die Heilungschancen zudem gut.

Bisher lag die Grenze bei 69 Jahren

Deshalb empfiehlt die Krebsliga die Darmkrebsvorsorge ab 50 Jahren – alle zwei Jahre mittels Blut-im-Stuhl-Test (FIT) oder alle zehn Jahre mit einer Darmspiegelung.

Bisher übernahm die Grundversicherung die Früherkennungsuntersuchung von Darmkrebs gemäss der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) nur bis zum Alter von 69 Jahren. Über die Hälfte der Dickdarmkrebs-Erkrankungen tritt aber erst ab 70 Jahren auf.

Deshalb hat die Krebsliga gemeinsam mit anderen Organisationen einen Antrag zur Erhöhung der Altersgrenze eingereicht. Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) hat diesen nun gutgeheissen.

Entscheid entspricht internationalen Richtlinien

Die Darmkrebs-Früherkennung bis 74 Jahre entspricht der wissenschaftlichen Evidenz, den internationalen Empfehlungen und der Praxis in vielen europäischen Staaten. So empfiehlt die EU-Kommission diese bereits seit 2003, und Länder wie Deutschland, Frankreich, Italien oder das Vereinigte Königreich haben diese Altersgrenze schon seit Jahren in ihre Programme übernommen. In der Schweiz hingegen hängt die Anpassung oft davon ab, dass Organisationen wie die Krebsliga entsprechende Anträge einreichen. Das führt dazu, dass international anerkannte wissenschaftliche Standards hierzulande verzögert umgesetzt werden.

Auch für Personen ohne Symptome

Handlungsbedarf sieht die Krebsliga bei der Teilnehmerate, einem entscheidenden Faktor für den Erfolg von Screening-Programmen. Obwohl die Evidenz für die Früherkennung von Darmkrebs aus wissenschaftlicher Sicht klar ist, sind einige Personen von deren Vorteilen noch nicht überzeugt. Andere haben Angst vor möglichen Schmerzen bei einer Koloskopie oder verdrängen das Thema aktiv.

Viele Menschen sind sich auch nicht bewusst, dass sich diese Angebote an Personen ohne Symptome richten.

/krebisliga schweiz

Standing Ovations zum 20-Jahre-Jubiläum

Zusammenspiel in Perfektion



Andreas Janke, Violine; Katja Fuchs, Viola; Thomas Grossenbacher, Cello; Kamil Losiewicz, Kontrabass und Pianist Benjamin Engeli begeisterten.

Foto: Oliver Dähler

Mentorin Annette Bartholdy konnte zum 20. Geburtstag der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» bei sonn-täglicher Wärme ein Publikum begrüßen, das die reformierte Kirche prall füllte.

Dann betrat das Ensemble aus den ersten Reihen der Tonhalle Zürich mit Andreas Janke (Violine), Katja Fuchs (Viola), Thomas Grossenbacher (Cello), Kamil Losiewicz (Kontrabass) und – als Primus inter Pares – Pianist Benjamin Engeli den Altarraum.

Lebendiges Musizieren

Erster Höhepunkt war Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierquartett Es-Dur aus dem Jahr 1786. Er hatte eben seine Oper «Le Nozze di Figaro» beendet, was sich in seinem zweiten Klavierquartett in verschwenderischer Fülle an einfallsreicher Themenverarbeitung aufs Schönste widerspiegelt – der Meister in Höchstform also.

Die Protagonisten gingen die Tutti-Exposition mit Verve an, um in dialogisierenden Passagen homogen vornehme Zurückhaltung aufzuzeigen (Pianissimo vom Feinsten!). Das Alle-

gretto kam beschwingt daher: Lebendiges Musizieren mit gleichbleibendem, aber moduliertem Material führte abwechslungsreich zur Coda.

Organischer Ensemble-Klang

Zweiter Höhepunkt: Franz Schuberts Forellenquintett. Das wunderbare fünfsätzige Werk entstand 1819 und trägt seine Betitelung wegen Schuberts Variationen-Satz über das Lied «Die Forelle». Die Künstler bauten im Allegro vivace den Klang sukzessive auf, das Thema des Violoncellos dezent dargeboten, vom Pianisten mit einem gehörigen Mass an Virtuosität begleitet, während sich Violine und Viola in Verhaltenheit übten. Wiederum tollstes Pianissimo und andererseits polternder Zugriff von Kontrabass und Violoncello ergänzten einander vorzüglich. Im Andante erfreute der organische Ensemble-Klang: Wunderschöne Duos von Viola und Violoncello und Strukturgebung vom Kontrabassisten.

Im Variationen-Satz liessen die Interpreten alle Fähigkeiten nochmals Revue passieren: Zusammenspiel in

Perfektion; Virtuosität und Zurückhaltung, wo angebracht; Wechselspiel der Gefühle; wunderschön farbenreiche Soli (besonders des Cellisten). Im Finale dann wieder orchestraler Gesamtklang mit vollstem Einsatz aller, dass es eine Freude war.

Blumen von der Kirchenpflege

Die Begeisterung fand keine Grenzen – Riesen-Applaus und Standing Ovations waren nichts als die logische Folge! In den Applaus hinein überreichte Marcel Andris von der reformierten Kirchenpflege Meilen Annette Bartholdy zum Jubiläum mit passenden Worten einen grossen Blumenstrauß.

Bei einem Apéro, spendiert von der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten», liessen die Konzertbesucher das Jubiläumskonzert bei schönstem Sommerwetter ausklingen.

Das nächste Konzert findet am 7. September statt. Das Streich-Trio Oreade spielt Werke von Haydn, Beethoven und Dvořák. Man darf sich schon heute freuen!

/bast

Leserbriefe



Glückwunsch zur sehr schönen Dorfstrasse

Wenn etwas neu entsteht, dann gibt es immer verschiedene Meinungen, und auch die Kritiker melden sich zu Wort. Aber zur Neugestaltung unserer Dorfstrasse kann man den Behörden nur gratulieren.

Die Bäume beleben das Geschehen, das Flanieren und Einkaufen geschieht stressfrei, und als Fussgänger muss man beim Überqueren der Strasse nicht mehr um sein Leben rennen. Ja, das Einkaufen wird sogar zum Erlebnis. Wer allerdings wegen des Fehlens einiger Parkplätze nach Erlench oder noch weiter weg zum Einkaufen mit dem Auto fährt, bei dem dürfte ja ohnehin Einiges nicht stimmen.

Wir haben den Ortsbus, der unser Dorf bestens erschliesst und alle halbe Stunde fährt. Das ist doch viel spannender, als wenn man mit dem Auto durchs Dorf fährt auf der Suche nach einem Parkplatz. Allerdings muss man halt das Einge kaufte nach Hause tragen, aber auch dies ist doch kein Problem.

Bei jeder Beruhigung des Verkehrs und bei jeder Neuschaffung einer Fussgängerzone wird der Zusammenbruch der Geschäfte heraufbeschworen. Die Erfahrung in allen Städten beweist aber das Gegenteil. Die Menschen entdecken plötzlich wieder die Freude am Flanieren, am Schaufensterbetrachten und am Einkaufen im Ort. Was man allerdings müsste, und was unsere Ortschaft leider meist nicht macht: man müsste verstärkt kontrollieren, ob die vorgegebene Geschwindigkeit eingehalten wird. Wird das nicht gemacht, halten sich immer weniger Autofahrer daran. Beispiele sind die General-Wille-Strasse, die Rebergstrasse sowie die Ländischstrasse in Feldmeilen. Und wartet man im Dorf auf den Bus, kann man feststellen, dass viele Autofahrer ihre Geschwindigkeit erst auf der Höhe des Bahnhofs drosseln. So oder so, vielen Dank für die Verschönerung unseres Ortsbildes.

Gernot Mair, Feldmeilen

Wechsel in der Geschäftsleitung

Lara Réé schliesst Tätigkeit per Ende Juni ab



Im Zuge einer strategischen Neuausrichtung wird die operative Führung der Spitex Zürichsee ab Juli 2025 neu geregelt.

Nach fünf Jahren als Geschäftsleiterin und insgesamt fünfzehn Jahren engagierter Tätigkeit für die Spitex Zürichsee – zunächst als Präsidentin des Vereins, später als operative Leiterin – wird Lara Réé ihre Tätigkeit per

Ende Juni 2025 abschliessen. Der Vorstand dankt ihr herzlich für ihr grosses Engagement, ihre Fachkompetenz und ihr wertvolles Wirken im Dienst der öffentlichen ambulanten Versorgung.

Unter der Leitung von Lara Réé wurden die Dienstleistungen der Spitex Zürichsee kontinuierlich ausgebaut und die Spitex Zürichsee als geschätzte Leistungserbringerin in fünf Gemeinden etabliert. Besonders hervorzuheben sind Lara Réés Mitwirkung bei der strategischen Weiterentwicklung der Organisation und ihre prägende Rolle in der Zusammenführung der ursprünglich vier

Spitexorganisationen sowie beim erfolgreichen Standortwechsel der Geschäftsstelle von Männedorf nach Meilen.

Der Vorstand wünscht Lara Réé für ihre Zukunft weiterhin alles Gute und dankt ihr für ihre langjährige, leidenschaftliche und professionelle Arbeit für die Spitex Zürichsee.

Die operativen Geschäfte werden bis auf Weiteres von René Jauss, Leiter Finanzen und Dienste, und Beata Antolova, Bereichsleiterin Dienstleistungen, geführt. Zusammen mit ihnen macht der Vorstand die Nachfolgeplanung.

/zvq



IHR PARTNER FÜR TÜREN UND ZUTRITTSYSTEME

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Kontaktieren Sie uns telefonisch 044 923 88 33

Bessere Betriebsrechnung als budgetiert

Jahresrechnung 2024 genehmigt

reformierte kirche meilen 

Die Reformierten verabschiedeten an ihrer Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni die Jahresrechnung 2024 sowie die Totalrevision der Kirchgemeindeordnung.

Andrea Picononi, Präsident der reformierten Kirchenpflege, begrüßte 26 Stimmberechtigte im Chilesaal. Nach Kenntnisnahme des Jahresberichts 2024 kommentierte Erich Baumann, Ressortleiter Finanzen, die Jahresrechnung. Die Betriebsrechnung fällt mit einem Verlust von Fr. 169'434.- deutlich besser aus als budgetiert (budgetierter Verlust: Fr. 479'395.-). Die Personal- und Sachkosten beliefen sich 2024 auf insgesamt Fr. 1,858 Mio. Budgetiert waren Fr. 1,901 Mio. Zum Minderaufwand trugen u.a. tiefere Aufwände für die kirchlichen Liegenschaften bei. Auf der Einnahmenseite trugen die gegenüber dem Budget um rund Fr. 200'000.- höher ausgefallenen Steuereinnahmen wesentlich zum tieferen Betriebsdefizit bei.

Veränderungen in der Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung Finanzvermögen ist der Verkauf der Liegenschaft Rebbergstrasse berücksichtigt. Der Verkaufserlös beläuft sich auf Fr. 4,975 Mio. bei einem bilanzierten Wert von 2,6 Mio. Folglich resultierte ein Buchgewinn von Fr. 2,375 Mio. Davon mussten die latent geschuldete Grundstückgewinnsteuer sowie Beratungsdienstleistungen und Notariatskosten in Abzug gebracht werden, womit ein Nettogewinn von Fr. 1'600'090.- resultiert.

Mietzinseinnahmen und Wertschriftenerträge

Zum positiven Ergebnis im Finanz-



Die Kirchgemeindeversammlung durfte sich über ein positives Gesamtergebnis der Jahresrechnung freuen. Foto: Christine Schneiter

vermögen trugen zusätzlich die Mietzinseinnahmen und Wertschriftenerträge von beachtlichen Fr. 79'000.- bei. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Finanzrechnung resultiert somit ein positives Gesamtergebnis der Jahresrechnung 2024 von Fr. 1'725'223.-. RPK-Präsident Dieter Zaugg überbrachte den positiven Abschied der RPK, worauf die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2024 der reformierten Kirchgemeinde Meilen einstimmig genehmigt wurden. Der Ertragüberschuss von Fr. 1'725'223.- wird dem Eigenkapital zugeschrieben.

Totalrevision der Kirchgemeindeordnung

Das neue Gemeindegesetz von 2018, die revidierte Kirchenordnung von 2019 sowie das Vorliegen eines neuen Rasters der evangelisch-reformierten Landeskirche zur Vereinheitlichung

der Ordnungen bedingten eine Totalrevision der Kirchgemeindeordnung aus dem Jahr 2017. Der vorliegende Entwurf wurde bereits vom Rechtsdienst der Landeskirche vorgeprüft. In der Detailberatung erläuterte Andrea Picononi die wichtigen Anpassungen und beantwortete diverse Fragen. Die Totalrevision der Kirchgemeindeordnung wurde in der Folge von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Informationen aus der Kirchenpflege

Der Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Daniel Eschmann findet am Sonntag, 29. Juni statt. Bis zur Wahl seiner Nachfolge übernimmt Pfarrerin Karola Wildenauer, Küsnacht, die erforderliche Pfarrstellvertretung. Andrea Picononi begrüßte sie im Namen der Kirchgemeinde und stellte sie der Versammlung vor. Beim anschließenden Apéro konnten erste Kontakte

mit Karola Wildenauer geknüpft werden.

Die bisherige Beleuchtung des Gehweges entlang der Kirchenwiese genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. In den kommenden Monaten wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Infra AG eine neue Beleuchtung mit einem zusätzlichen Kandelaber, mit LED-Lampen und Bewegungssteuerung installiert. In der Weihnachtszeit soll zudem am Baum vor dem Kirchturm an der Kirchgasse eine Weihnachtsbeleuchtung installiert werden. Sicherheitstechnische Bedenken führten dieser Tage zu einer Nachrüstung (Erhöhung) des Geländers der Kirchenempore durch diskrete Glaspaneele.

Nach einem Fotorückblick auf die vielfältigen Aktivitäten seit Jahresbeginn klang die Versammlung bei einem Apéro im Foyer des Chilesaals aus.

/rkm

Neulich in Meilen



Der Sommer ist da!

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger liess sich sein Bier schmecken und seufzte tief nach dem ersten grossen Schluck. Dann sagte er: «Der Sommer hat hervorragend begonnen! Gutes Wetter, warme Tage und gelegentlich ein kühlendes Sommergewitter. So macht Sommer Spass!» – «Ja, schon die letzten Frühlingstage haben uns auf die neue Jahreszeit vorbereitet. Wobei 'warme Tage' doch eher untertrieben ist. Es war so richtig heiss.» Roger stimmte meinem Einwand zu, dann fuhr er fort: «Und die Veranstaltungen in unserem Dorf haben auch wieder angezogen.» – «Vor allem am nächsten Wochenende!», bestätigte ich. «Da findet die Serenade statt, der Fussballclub machte seine Family Days, und das Kirchgassfäscht geht samt Neuzuzügeranlass über die Bühne.» – «Klingt schon fast nach schlechter Planung», meinte Roger. «Hat was», bestätigte ich. «Andererseits: Konkurrenz hast du immer. Und ich finde es grossartig, dass so viel läuft.» – «Ganz deiner Meinung», sagte Roger, «das, finde ich, macht unser Dorf aus. Da findest du viele Menschen, die sich für gute Ideen engagieren und noch mehr Leute, die diese Veranstaltungen dann auch besuchen.» Wir schwiegen einen Moment und tranken das kühle Bier. Und während Roger bei Jimmy mit einem Wink zwei weitere bestellte, sagte ich: «Und das Schöne ist, man kann nun die sommerlich leichten Kleider anziehen, bis spät abends draussen sein, etwas trinken und schliesslich gemütlich nach Hause schlendern.» Roger hielt mir sein Glas hin, ich stiess dagegen: «So soll es sein», meinte er schliesslich, «Kurzferien am Wochenende.» – «Ja, so wird es sich anfühlen», seufzte ich zufrieden und genoss den kühlen Gerstensaft. «Du freust dich bestimmt auch über die heissen Tage», sagte ich zu Jimmy. Der nickte zufrieden: «Bei mir brummt der Laden. Es ist streng, aber so macht Arbeiten Spass.» Wir plauderten noch eine Weile, und blickten dabei über den See. Schliesslich zahlte ich und sagte zu Jimmy: «Bis nächste Woche.» Und er antwortete: «Bis in einer Woche.» Auf dem Nachhauseweg freute ich mich, dass es immer noch hell war. Und ich beschloss, jeden einzelnen dieser wunderbaren Sommertage auszukosten. Die Regentage kommen von selbst wieder.

/Beni Bruchstück

Ein Sonntag mit viel Musik!

Pfarrer Daniel Eschmann geht in Pension

reformierte kirche meilen 

Nach rund zwölf Jahren in Meilen und dreissig Jahren im Pfarramt wird Pfarrer Daniel Eschmann Ende Juni pensioniert.

Als überzeugter Teamplayer wird Pfarrer Daniel Eschmann seinen Abschiedsgottesdienst am 29. Juni gemeinsam mit seinen beiden Pfarrkollegen Pfarrer Erich Wyss und Pfarrer Marc Stillhard zum Thema «Ihr seid zur Freiheit berufen!» (Gal 5,13ff) gestalten.

Neben seiner Arbeit im Bereich «Kinder und Familien» ist die Musik sein Steckenpferd. Diese Leidenschaft wird sich auch im musikalischen Programm des Gottesdienstes widerspie-



Daniel Eschmann war zwölf Jahre lang Pfarrer in Meilen.

Foto: zvg

geln. Das Vokalensemble unter der Leitung von Ernst Buscagne, Barbara Meldau (Orgel) und Miguel Vila-

rinho (Trompete) wird für Hörge-nuss sorgen. Anschliessend sind alle zu Apéro und Mittagessen in den

Jürg-Wille-Saal eingeladen. Nach dem Essen können die Anwesenden sitzen bleiben und das Unterhaltungsprogramm von Barbara Meldau geniessen.

Um 17.00 Uhr geht es dann in der reformierten Kirche mit dem Galakonzert der Kantorei Meilen weiter. So steht der Tag unter einem Motto, das Daniel Eschmann gut gefallen wird: Ein Sonntag mit viel Musik! Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit!

Gottesdienst, Sonntag, 29. Juni, 11.00 Uhr, Pfr. Daniel Eschmann, Pfr. Erich Wyss und Pfr. Marc Stillhard, Vokalensemble, anschliessend Apéro, Mittagessen und Unterhaltung im Jürg-Wille-Saal, Galakonzert «Living Music» der Kantorei Meilen, 17.00 Uhr, reformierte Kirche.

/zvg



musik **spiri** klingt gut

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

Spielen in Ensembles und Bands macht Freude

Breit gefächertes Angebot



Schülerinnen und Schüler der Flute Factory beim Jubiläumskonzert am Uetiker Frühlingmarkt.

Foto: zvg



MUSIKSCHULE
PFANNENSTIEL

Musik ist mehr als Unterricht, sie schafft Gemeinschaft, Erlebnis und Begeisterung. Wer gemeinsam musiziert, erlebt Musik auf eine neue Weise.

Die Musikschule Pfannenstiel fördert gezielt das Zusammenspiel ihrer Schülerinnen und Schüler, denn gemeinsames Musizieren ist nicht nur «next level», es ist ein zentraler Bestandteil des musikalischen Lernwegs. Es motiviert, bringt Abwechs-

lung in den Unterrichtsalltag und schafft neue soziale Kontakte. Nicht selten entstehen dabei Freundschaften, die über das Musikalische hinausgehen.

Oft schon nach einem Jahr Unterricht möglich

Das Ensembleangebot der Musikschule ist breit gefächert und richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, abgestimmt auf verschiedene Altersstufen und Spielniveaus. Oft reicht bereits ein Jahr Instrumentalunterricht, und junge Musikerinnen und Musiker finden ihren Platz im Blockflöten- oder Gitarrenensemble oder in der Flute Factory. Darüber hinaus gibt es Streicher- und Per-

kussionsgruppen sowie stilistisch geprägte Formationen wie die Rock- oder Jazzband. Besonders engagierten Jugendlichen stehen mit der JuMu Pfannenstiel und dem Jugendsinfonieorchester Zürichsee zwei anspruchsvolle Klangkörper offen.

Für Kinder und Jugendliche, die ihre Stimme als Instrument entdecken möchten, bietet die Singschule eine Reihe von Chören.

Bereits ab dem ersten Kindergartenjahr ermöglicht Cantalino einen spielerischen Einstieg ins Singen. Später eröffnet der Jugendchor «JuMP!» jungen Talenten die Chance, auf grossen Bühnen, etwa in der Tonhalle Zürich, vor Publikum aufzutreten.

Auch für Erwachsene

Erwachsenen Musikbegeisterten bietet die Bläserklasse Zürichsee sowie das Ensemble für Erwachsene eine ideale Möglichkeit, gemeinsam aktiv zu musizieren, unabhängig davon, ob man neu beginnt oder frühere Erfahrungen wieder auffrischen möchte. Ein Einstieg in die Ensemblearbeit ist meist unkompliziert und oft schneller möglich als gedacht, sofern Plätze frei sind. Die Musiklehrpersonen oder das Team der Verwaltung beraten individuell und helfen dabei, das passende Ensemble zu finden.

www.musikschule-pfannenstiel.ch

/zvg

Sackgeld verdienen wird digital

Mit JobJuniors entsteht derzeit eine neue Plattform, die von zwei 16-jährigen Schülern aus Meilen entwickelt wird. Ihr Ziel: Jugendlichen einen einfachen, sicheren und motivierenden Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Und das ganz unabhängig davon, ob es sich um einen Ferienjob handelt oder um einen mehr oder weniger regelmässigen Nebenverdienst.

Die Idee ist simpel: Jugendliche ab 13 Jahren sollen über JobJuniors unkompliziert kleine Jobs, Nebenverdienste oder Ferieneinsätze in ihrer Umgebung finden – bei Privatpersonen, kleinen Betrieben oder lokalen Unternehmen. Ob Gartenarbeit, Kinderbetreuung, Nachhilfe, Hilfe bei Veranstaltungen, kreative Projekte oder handwerkliche Unterstützung im Alltag – die Einsatzmöglichkeiten sind vielseitig und lebensnah.

Die Jugendlichen erstellen dazu auf der Plattform ein eigenes Profil und können gezielt nach Einsätzen in ihrer Region suchen. So verdienen sie sich ihr Sackgeld, sammeln erste Arbeitserfahrungen und lernen ganz nebenbei Verantwortung, Selbstständigkeit und den Wert von Eigeninitiative kennen.

Für Eltern und lokale Arbeitgeber bietet JobJuniors die Möglichkeit, verlässlich und sicher motivierte junge Menschen aus der Region zu finden – schnell erreichbar und flexibel einsetzbar.

Die beiden Gründer fassen es mit einem Augenzwinkern zusammen: «Klar geht's ums Lernen, Wachsen und Verantwortung Übernehmen – aber ja, Geldverdienen gehört natürlich auch dazu. Denn genau das motiviert viele Jugendliche, überhaupt loszulegen!» Aktuell läuft ein Crowdfunding, um die Plattform technisch umzusetzen und regional bekannt zu machen.

www.jobjuniors.ch

/zvg

Gyné lang



V. l. n. r.: Dr. med. Marion Stirner, KD Dr. med. Stephanie von Orelli, Dr. med. Niklaus Lang, Dr. med. Eva Hirzel

PRAXISÜBERGABE DR. MED. DANIEL SCHAETTI AN GYNÉ LANG IN KÜSNACHT

Dr. med. Niklaus Lang und sein Team an erfahrenen Fachärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe freuen sich, die Nachfolge von Dr. med. Daniel Schaetti antreten zu dürfen.

Zentral in Küsnacht gelegen

Wir heissen die ehemaligen Patientinnen der Praxis zum Wasserfels herzlich in unserer Praxis **Gyné Lang direkt neben dem Bahnhof** an der Kohlrainstrasse 10 in 8700 Küsnacht willkommen.

Bei Gyné Lang behandeln wir sowohl allgemein als auch privat versicherte Patientinnen.

Termine können ab sofort über unsere Praxis-Nummer 044 912 25 25 oder via Kontaktformular auf gynelang.ch vereinbart werden.

Medizinisches Angebot

Gynäkologie und Geburtshilfe • Operative Gynäkologie • 3D/4D Ultraschall • Kinderwunsch • Endometriose • Gynäkologische Onkologie und Senologie • Wechseljahre • Urogynäkologie • Jugend-Gynäkologie • Akupunktur Schwangerschaft • Beckenbodentraining mit Pelvipower • Better Aging

GYNÉ LANG
Kohlrainstrasse 10
8700 Küsnacht

Kontakt
praxis@gynelang.ch, T +41 44 912 25 25
www.gynelang.ch

Gäste kochen für Gäste

«Bischi» tischt auf



Werktags verlegt und pflegt Werner Bischof – allseits bekannt als «Bischi» – mit Hingabe schöne Böden. Diesen Samstag aber tauscht er das Parkett gegen die Küche: In der Alten Sonne Obermeilen wird er unter dem Motto «Gäste kochen für Gäste» zum Koch.

Auf dem Menü steht ein Klassiker: das legendäre Tatar nach dem geheimen Originalrezept von Hermi Leuthold, dem früh verstorbenen Wirt des ehemaligen Wiüstübli in Meilen. Mit dieser Spezialität würdigen Bischi und die Alte Sonne den einstigen Gastgeber und Ur-Meilemer.

Die kulinarische Tradition «Gäste kochen für Gäste» hat das Pächterpaar Felix und Natascha Koller von ihrer Vorgängerin übernommen. Zwei- bis dreimal im Jahr stellen sich Meilemerinnen und Meilemer in der Küche

des Restaurants hinter den Herd – für Freunde, Bekannte und neugierige Gäste aus der Region. Im August steht dann Paella auf dem Programm, zubereitet von Gastkoch Hans Kägi. Die aktuellen Termine und Menüs werden jeweils auf der Website der Alten Sonne veröffentlicht.

Für Kurzentschlossene: Für diesen Samstag sind noch wenige Plätze frei! Und: Falls auch Sie einmal Lust haben, in der Alten Sonne den Kochlöffel zu schwingen, freut sich das Team über Ihre Ideen und Vorschläge. Melden Sie sich doch direkt vor Ort oder über die Website.

Auch ausserhalb der Events lädt die Alte Sonne zum Verweilen ein. Gastgeber Felix Koller grilliert in den warmen Monaten im Garten abends Fleisch und Fisch über dem Buchenholzfeuer, dazu wählt man Beilagen nach Lust und Laune, die sich wunderbar zum Teilen eignen. Auch Veganerinnen und Veganer finden auf der Karte feine Gerichte. Und in der gut sortierten Weinkarte mit regionalen und internationalen Spezialitäten lässt sich bestimmt die passende Begleitung finden. /zvg



Einladend: Im Garten der «Alten Sonne» wird in den Sommermonaten auf Buchenholzfeuer für die Gäste grilliert. Foto: zvg

Mehr Aufmerksamkeit für die Wildbiene

Meilen in Cannes erfolgreich



Die Meilemerin Patricia Schneider (links) und Josephine Jeanguenin freuen sich über ihren Platz auf der Shortlist. Foto: m&k

In Cannes ging letzte Woche das Cannes Lions International Festival of Creativity über die Bühne. Die besten Teams aus zahlreichen Staaten massen sich im Verwirklichen neuer Ideen für die Werbung.

Die vier besten Teams aus der Schweiz, die siegreich aus einem nationalen Wettbewerb hervorgegangen waren, durften am Internationalen Kreativitäts-Wettbewerb in Cannes vom 16. bis 20. Juni teilnehmen. Darunter war auch das Gespann von Josephine Jeanguenin und der zwanzigjährigen Meilemer Grafikerin Patricia Schneider.

Eine Goldene Palme vom Filmfestival in Cannes können sie zwar nicht nach Hause bringen, aber einen grossen Erfolg gibt es dennoch vorzuweisen.

Die Berichterstatter der Zeitschrift m&k (Das Magazin für Markt & Kommunikation) berichteten: «Das Team Switzerland hat bei der diesjährigen Young Lions Competition Grossartiges geleistet – in der Kategorie 'Digital' gab es sogar einen Shortlist-Platz. Gratulation an Josephine Jeanguenin und Patricia Schneider!»

Die Aufgabe für das Zweierteam bestand darin, innerhalb von 24 Stunden Ideen zu entwickeln, mit denen man bei jungen Leuten mehr Aufmerksamkeit für Wildbienen wecken kann. Die Arbeit wurde von einer hochkarätigen Jury beurteilt, die aus zehn Kapazitäten namhafter Unternehmungen aus der ganzen Welt bestand. Herzliche Gratulation zum Erfolg des Teams! /zvg

E-Bikekurs

PRO SENECTUTE

Ortsvertretung Meilen

Die Ortsvertretung Meilen der Pro Senectute bietet im Juli und August wieder je einen E-Bike-Fahrkurs für Seniorinnen und Senioren an. Man kann sich dafür ab sofort anmelden.

Der Kurs wird von einem erfahrenen E-Bike-Instruktor der Polizei Region Meilen durchgeführt. In einer praxisorientierten und sicheren Einführung erfahren die Teilnehmer, worauf es beim E-Biken ankommt. Der Morgen beginnt mit einem kurzen Theorieblock im Polizeiposten Meilen, wo wertvolle Tipps zu Verkehrsregeln und Sicherheit im Strassenverkehr gegeben werden. Danach können die Teilnehmer ihr Wissen auf einem kleinen Parcours in der Nähe anwenden. Unter fachkundiger Anleitung geht es danach auf die Strasse. Der Kurs findet nur bei guten Witterungsbedingungen statt: Bei Regen wird ein Verschiebungsdatum bekannt gegeben. Termine: Mittwoch, 9. Juli, 08.30 – 12.30 Uhr mit Anmeldung bis 5. Juli sowie Mittwoch, 20. August, 08.30 – 12.30 Uhr mit Anmeldung bis 15. August. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken, Versicherung und Ausrüstung sind Sache der Teilnehmenden. Anmeldung bei Sabina Häny, Telefon 079 431 34 50 oder Mail ov.meilen@pszh.ch. Bitte Name, Vorname und Telefonnummer sowie Mailadresse angeben.

E-Bike-Fahrkurs, Mittwoch, 9. Juli und 20. August jeweils ab 08.30 Uhr. Treffpunkt und Theorieblock im Polizeiposten Region Meilen, Stelzenstrasse 42. /zvg

Der Meilener Anzeiger ist dabei, wenn in Meilen etwas läuft.



MeilenerAnzeiger

Herzlichen Dank für Ihren Abonnementsbeitrag!

Der Meilener Anzeiger erfüllt als traditionelle Dorfzeitung und amtliches Publikationsorgan eine wichtige Informationsaufgabe für die Bevölkerung. Er bietet den politischen, kulturellen, sportlichen und kirchlichen Organisationen und Vereinen eine Plattform und berichtet aus erster Hand über das vielfältige Dorfleben. Die Zeitung finanziert sich ausschliesslich über Abonnementsbeiträge und Werbeeinnahmen.

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



Vielen Dank, dass Sie dazu beitragen, dass unsere unabhängige Dorfzeitung weiter bestehen kann. Sie können Ihr Abonnement mit beiliegendem Einzahlungsschein bezahlen oder mit dem QR-Code rechts.

Entweder für ein Jahr (Fr. 100.–) oder für ein halbes Jahr (Fr. 60.–)

IBAN CH12 0900 0000 8718 0702 4



Spannender Krimi eines Heimweh-Meilemers

Der Kalabrese und sein Zürcher Geheimnis

Im Mai ist der erste Krimi von Alfred Fetscherin erschienen. Als langjähriger Moderator der Tagesschau des Schweizer Fernsehens dürfte der Autor manchen Leserinnen und Lesern des Meilener Anzeigers noch in Erinnerung sein.

Während über zwanzig Jahren wohnt er Medienmann mit seiner Familie in Meilen. Erst als die Kinder gross und das Haus allzu gross geworden waren, zog Fetscherin mit seiner Frau in eine Wohnung in Männedorf.

Den Anstoss gab ein Gespräch in Italien

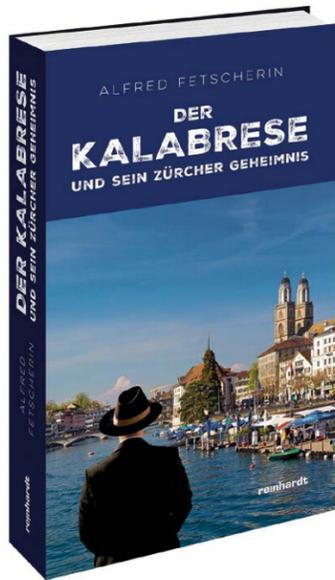
Der Krimi basiert auf einem Gespräch, das der Autor während einer TV-Reportage in Italien mit einem Mafia-Experten führen konnte. Die Geschichte spielt grösstenteils in Zürich und Umgebung, aber auch im Engadin, an der Côte d'Azur sowie in der italienischen Provinz Kalabrien. Der Mafiaboss Luciano Sestrielli zählt zu den reichsten Männern Europas. Es gibt nichts, das er sich nicht leisten kann. Nur ein einziges Ziel blieb ihm bisher verwehrt. Seit Jahren träumt er davon, eine eigene Bank in

der Schweiz zu besitzen. Und zwar nicht irgendeine, sondern die renommierte und hochrentable Constaffel Privatbank in Zürich. Legal erwerben kann er das Familienjuwel nicht. Dafür haben die Besitzer gesorgt. Doch ein Mann wie Sestrielli hat noch immer einen Weg gefunden, um seine Ziele zu erreichen. Dabei ist ihm jedes Mittel recht: Bestechung, Erpressung, bis hin zu Kidnapping und Mord.

Unterhaltsame Ferienlektüre

Die bewährten Methoden scheinen auch dieses Mal zu funktionieren. Sestrielli wähnt sich bereits kurz vor der Erfüllung seines Traums, doch plötzlich geraten die Dinge ausser Kontrolle...

Mitgerissen in den Strudel der Ereignisse wird auch einer der berühmtesten Zürcher Schönheitschirurgen, Dr. med. Frank Martin. Im diabolischen Plan, mit welchem sich der Mafiaboss das Objekt seiner Begierde endlich unter den Nagel zu reissen hofft, spielen der Arzt und seine Familie unfreiwillig eine Schlüsselrolle.



Ein spannender, aber auch unterhaltsamer Kriminalroman, der sich gut zur Lektüre in den Sommerferien eignet. Das Buch umfasst 448 Seiten und ist kartoniert für 29.80 Franken im Buchhandel erhältlich, ISBN 978-3-7245-2763-3 WG 1121. /zv



Autor Alfred Fetscherin moderierte lange die «Tagesschau» im Schweizer Fernsehen.

Fotos: zvg

Sonnige Jagd nach Trouvaillen



Flohmi-Fans mussten am letzten Samstag für einmal nicht in die Stadt pilgern, um Funde zu machen: Man konnte bequem sozusagen vor der eigenen Haustüre nach Trouvaillen jagen. Der erste dezentrale Flohmarkt in Dorfmeilen wurde vom Quartierverein Dorf Meilen organisiert. An über einem Dutzend Ständen am Trottoir oder in Hinterhöfen wurden Kleider, Geschirr, Gemälde, Schmuck, Spielsachen und auch Kuchen und Getränke angeboten – hier beim ehemaligen Restaurant «Frieden» an der Kirchgasse. /maz



Patricia Sulyok, Gründerin

Eine Schule mit Vision!

Digitalisierte Lernkonzepte, Gymvorbereitung mit Blick auf Reform «WegZH» und eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen.



Meilenstein Mentoring
FÜR DEINEN NÄCHSTEN GROSSEN SCHRITT

Meilemer

Kirchgass- Fäscht

Samstag, 28. Juni 2025

Ab 15.00 Uhr
Äs Fäscht vo Meile für Meile!
Infos und Programm:
www.kirchgassfaescht.ch

Wir danken herzlich unseren

Patronatssponsoren

Zürcher Kantonalbank TEAM schlagenhauf INFRA INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Programmsponsoren

Bolleter Stiftung meilen Leben am Zürichsee

Festsponsoren

AMMANN GARTENBAU SCHNEIDER UMWELTSERVICE Hagedorn reformierte kirche meilen

AUTO-GRAF AG Kompetenz und Nähe Hersperger Meilen crealine media systems GO HARDMEIER ELEKTRO-TELECOM

sowie all unseren Gönnern für die treue Unterstützung!

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Samstag, 28. Juni

14.15 Summer-Fiire mit Elki und Kolibri, Kirche

Sonntag, 29. Juni

11.00 Abschiedsgottesdienst von Pfr. Daniel Eschmann, Kirche
Pfr. Daniel Eschmann, Pfr. Erich Wyss und Pfr. Marc Stillhard
Vokalensemble Kantorei Meilen
anschl. Mittagessen im Jürg-Wille-Saal
17.00 Galakonzert Kantorei Meilen, Kirche

Montag, 30. Juni

9.00 Café Grüezi, Bau

Dienstag, 1. Juli

18.45 Reihe «Mut zum Sein», Bau
Pfr. Marc Stillhard

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 28. Juni

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Juni

10.30 Eucharistiefeier
Anschliessend an den Gottesdienst findet im Martinszentrum die Kirchgemeindeversammlung statt.

Mittwoch, 2. Juli

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier, anschliessend Mittwochskaffee

Donnerstag, 3. Juli

10.00 Andacht in der Platten

An Schwimfans zu vermieten:

charmanter 4-Zimmer-Hausteil

(3 Stockwerke) mit kleinem Balkon, Dachterrasse und privatem Seezugang zum Mitbenützen, nahe vom Bahnhof und Schiffsteg. Ab 1.10.25 oder nach Vereinbarung.

3300.- monatlich netto wohnungamsee4@gmx.ch

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.- pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Veranstaltungen

Infostunde



Viele verwenden das Handy zum Fotografieren, um schöne Erinnerungen festzuhalten oder einfach, um etwas zu dokumentieren.

Im Juli zeigt die Computeria, wie man die Möglichkeiten der heutigen Handy-Kameras besser nutzt und erläutert die wichtigsten Funktionen der Kamera. Man kann auch erfahren, wie man die Bilder optimiert, dies sowohl auf dem iPhone wie auch auf einem Android-Handy. Nach der Infostunde kann man Familie und Freunde mit noch besseren Fotos überraschen!

Die Veranstaltung findet zweimal statt, einmal am Montag, 7 Juli, 19.15 Uhr und einmal am Dienstag, 8. Juli um 9.45 Uhr. Treffpunkt Meilen, Unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich: unter www.computeriameilen.ch, info@computeriameilen.ch oder Tel. 076 309 45 52.

Der nächste Compi Treff vom 1. und 2. September widmet sich dem Thema «Sicherheit im Internet». /vwi

Liebe Meilemer, nette Familie (2 EW, 2 K 12+13) möchte ihren Sommerurlaub vom **07.-20.08.25** wie immer gern in Meilen verbringen. Wir hüten gern Ihr Zuhause nebst Pflanzen und geben auch Ihrem Haustier Futter und Liebe. Wir freuen uns über Vorschläge.
urlaubamsee@gmx.com

Der Zauber der kleinen Dinge

reformierte kirche meilen 

Die Chile-Muus und Plüschelch Elki begrüßen zum ersten Mal ihren Freund Kolibri im «Fiire mit de Chliine und de Grosse».

Der kleine Vogel Kolibri ist nämlich der Begleiter des gleichnamigen Angebots der reformierten Kirche für Kinder im 1. und 2. Kindergarten sowie der 1. Klasse.

Kolibri freut sich schon auf die «grossen» Fiire-Kinder, die mit ihm im neuen Schuljahr viel Spannendes erleben und entdecken werden.

Bei aller Vorfreude sind Chile-Muus, Elki und Kolibri aber auch ein bisschen traurig. Heute müssen sie sich von ihrem Freund Pfarrer Daniel Eschmann verabschieden. Doch wenn sie zurückblicken, sind sie für vieles dankbar – so dankbar wie der Junge mit der Pudelmütze in der Geschichte. Mit offenen Augen geht er durch die Welt und dankt den grossen und kleinen Dingen, die seinen Alltag verzaubern: den Wolken und den Bäumen, den Farben, seinem Fahrrad – und noch vielem mehr! Und wofür sind alle dankbar?

Im Anschluss an die musikalische Geschichtenfeier gibt es eine kühle Erfrischung, und dann öffnet schon das Kirchgassfäscht seine Tore.

«Fiire mit de Chliine und de Grosse», Samstag, 28. Juni, 14.15 Uhr, reformierte Kirche, Franziska Tanner, Barbara Meldau und Team. /fta

«Sichtbar Zürich» am Wuchemärt

Am kommenden Freitag, 4. Juli ist das Team der Beratungsstelle Sichtbar Zürich des Schweizerischen Blindenbundes auf dem Wuchemärt präsent.

Den Stand zu besuchen lohnt sich, denn hier kann man die kostenlosen Beratungs- und Unterstützungsangebote für sehbehinderte Menschen und ihre Angehörigen kennenlernen. Gerne nehmen sich die Teammitglieder Zeit für Gespräche und nehmen sich individueller Sorgen und Fragen rund um abnehmendes Augenlicht an. Zu erleben gibt es auch eine Auswahl an praktischen Hilfsmitteln, die den Alltag mit einer Sehbbeeinträchtigung erleichtern, von sprechenden Uhren bis hin zu Orientierungshilfen. «Sie werden staunen, denn es gibt viele kleine Dinge, die ganz einfach anzuwenden sind und für betroffene Menschen Grosses bewirken können», sagt Julia Angehrn vom Schweizerischen Blindenbund. Der Schweizerische Blindenbund ist eine von

Bund und Kantonen anerkannte, Zewo-zertifizierte Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen. Gegründet 1958, werden Blinde und Sehbehinderte mit praktischen Massnahmen unterstützt, die ihnen in sozialer, materieller, beruflicher sowie kultureller Hinsicht eine weitgehende Selbstständigkeit ermöglichen. Die über 40 Mitarbeitenden in den Beratungsstellen und der Geschäftsstelle beraten und begleiten Betroffene und deren Angehörige kostenlos im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. Am Stand kann man sich eine Simulationsbrille aufsetzen und entdecken, wie herausfordernd einfache Wege und kleinste Tätigkeiten mit eingeschränkter Sicht werden können. Eine eindrückliche Erfahrung für alle, ob jung oder alt! Das Sichtbar-Team freut sich sehr auf viele Besucher am auffallend gelben Marktstand.

www.blind.ch

/zvq

«Darf ich bitten?»



Alle, die gerne tanzen und Musik hören sind herzlich willkommen, auch Menschen mit einer Beeinträchtigung wie einer demenziellen Erkrankung, mit Parkinson oder allenfalls Rollator oder Rollstuhl.

Es wird ein musikalisch-bewegter Nachmittag mit Gleichgesinnten in der Tanzeria, Kaffee und selbstgebackener Kuchen inklusive!

Auf keinen Fall darf man den Tanznachmittag in Meilen verpassen. DJane Abraxa spielt QB-Musik, also querebet durch alle Genres.

Dazu gehören Volksmusik, Schlager aus allen Jahrzehnten, Disco Fox, Latin, Cha-Cha-Cha, Salsa, aber auch Standardtänze wie Walzer und Tango.

«Darf ich bitten?», Montag, 30. Juni zwischen 14.00 und 16.00 Uhr, Martinszentrum, katholische Kirche Meilen, Stelzenstrasse 27. Parkplätze im Dorfzentrum. /ejk

reformierte kirche meilen 



Abschiedsgottesdienst

Ihr seid zur Freiheit berufen!

Pfr. Daniel Eschmann

So. 29. Juni

11.00 Uhr, ref. Kirche

Liturgie und Predigt: Pfr. Daniel Eschmann, Pfr. Erich Wyss, Pfr. Marc Stillhard, Vokalensemble, Leitung Ernst Buscagne, Barbara Meldau, Orgel, Miguel Vilarinho, Trompete, anschliessend Essen, Jürg-Wille-Saal mit Unterhaltungsprogramm von Barbara Meldau

www.ref-meilen.ch

reformierte kirche meilen 

Beschlüsse und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2025

Die Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Jahresbericht 2024: Kenntnisnahme
2. Jahresrechnung 2024: Genehmigung
3. Kirchgemeindeordnung. Totalrevision: Genehmigung

Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 9. Juli 2025 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste, und im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Gegen die Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Meilen, 27. Juni 2025
Die Kirchenpflege

Calendarium 60+ Juli 2025

Meilemer Seniorenkalender



Senioren-Wanderung Pro Senectute Kanton Zürich

Dienstag, 1. Juli, Wanderung zum Baldeggersee (LU), Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std. Anmeldung bei Peter Schmid, Tel. 079 236 22 89 oder pemaschmid@bluewin.ch.

Senioren-Mittagstisch Frauenverein Feldmeilen

Mittwoch, 2. Juli, 12.30 bis 14.00 Uhr, Aula Schule Feld. Anmeldung bis Sonntag davor bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38 oder barbara.wittmer@heglin.com.

Senioren-Spielnachmittage SfS Meilen

Freitag, 4. Juli, 14.00 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Auskunft: SfS, Tel. 044 793 15 51 oder spielen@sfs-meilen.ch.

CompiTreff, Computeria Meilen

Montag, 7. Juli, 19.15 bis 21.00 und Dienstag, 8. Juli, 9.45 bis 11.30 Uhr. Thema: «Fotografieren mit dem Smartphone», Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27, Anmeldung: Tel. 076 309 45 52 oder www.computeriameil.ch.

Senioren-Velotour SfS Meilen

Donnerstag, 10. Juli, zwischen 40 und 60 km, Auskunft: Hans Peter Herzig, Tel. 044 590 14 78 oder velo@sfs-meilen.ch, Anmeldung: www.sfs-meilen.ch.

Senioren-Mittagstisch reformierte Kirche Meilen

Donnerstag, 10. Juli, 12.00 bis 13.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Anmeldung bis Montag davor 11.30 Uhr beim Sekretariat Tel. 044 923 13 30 oder bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Stamm 56+ SfS Meilen

Donnerstag, 17. Juli, 14.35 bis ca. 16.30 Uhr zum Thema «Seerettungsdienst Region Meilen» mit Simon Gassmann. SRD. Seestrasse 930 (5 Minuten ab Busstation Dollikon, Bus 925), Anmeldung: www.sfs-meilen.ch/stamm/.

Leue-Träff mit Erzähl-Stunde

Dienstag, 22. Juli, 14.00 bis 16.30 Uhr, Chilesaal, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40 oder heike.kirschke@ref-meilen.ch.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»

Montag, 28. Juli, 14.00 bis 16.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstr. 27, Auskunft: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Senioren-Wanderung SfS Meilen

Donnerstag, 31. Juli, Andelfingen-Thalheim-Dinhard, Wanderzeit 3 Std., Auskunft: Paul Kneidl, Tel. 044 923 47 48, Anmeldung: www.sfs-meilen.ch.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster an der Dorfstrasse 116 ersichtlich.

/siz

Ausgezeichnete «Bodenmacherin»

Die Hain-Schnirkelschnecke ist das Tier des Jahres

Mit der Hain-Schnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*) hat Pro Natura eine gemächliche «Bodenmacherin» zum Tier des Jahres 2025 erkoren. Zusammen mit unzähligen Bodenlebewesen schafft sie unsere wortwörtliche Lebensgrundlage.

Zwei Drittel aller weltweit bekannten Arten sind Bodenlebewesen. Sie sorgen für intakte Böden, von denen auch wir Menschen profitieren – sei es für die landwirtschaftliche Produktion, als Wasserfilter oder CO₂-Speicher. Das diesjährige Tier des Jahres, die Hain-Schnirkelschnecke, ist Teil dieser Bodenbiodiversität. In ihrem «Amtsjahr» wirbt sie für den besseren Schutz des bedrohten Lebensraumes Boden.

Facettenreiches Häuschen

Heimisch ist die Hain-Schnirkelschnecke in der ganzen Schweiz, im lichten Wald (dem Hain) und in Parks ebenso wie in Hecken und Gärten. Immer dabei: ihr Häuschen. Mit 2,5 Zentimetern Durchmesser und einer Farbpalette von cremig-weiss bis pastellrot zählt es zu den grössten und vielfältigsten der heimischen Schneckenwelt.

Bemerkenswert ist auch die Biologie der Hain-Schnirkelschnecke: als zweigeschlechtliches Weichtier kann jede Schnecke sowohl Spermien wie auch Eizellen produzieren. Nach einem inigen Liebestanz tauschen die Tiere



Schöner wohnen: Die Häuschen der Hain-Schnirkelschnecken sind unterschiedlich gefärbt.

Foto: Matthias Sorg

Spermienpakete aus und legen später mehrere Dutzend Eier in selbstgegrabene Erdlöcher. Daraus schlüpfen

nach etwa drei Wochen die winzigen Jungschnecken – Häuschen inklusive.

Gärtnerinnen und Gärtner brauchen die kleinen Schnecken nicht zu fürchten. Im Gegenteil. Wie die meisten der 254 einheimischen Schneckenarten ernährt sich auch die Hain-Schnirkelschnecke vor allem von welken und abgestorbenen Pflanzen, gelegentlich von Aas. Damit ist sie Teil einer der wichtigsten Produktionsketten der Welt, der Bodenproduktion. Ohne diese Arbeit wäre die Oberfläche der Erde meterhoch mit Totholz, Kadavern und Exkrementen bedeckt.

Pro Jahr schaffen Hain-Schnirkelschnecke und Co. durchschnittlich 0,1 Millimeter neuen Boden.

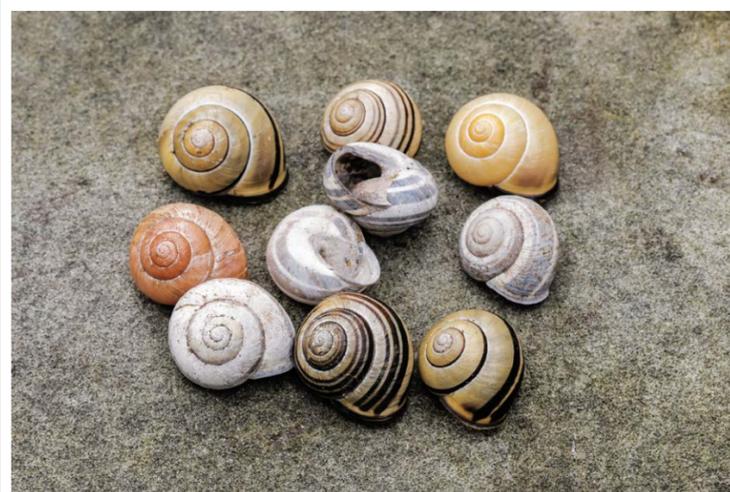
Bei Extremereignissen wie Starkregen oder Trockenperioden mit starkem Wind können aber bis zu 5 Millimeter Boden pro Jahr verloren gehen.

Unsachgemässe landwirtschaftliche Nutzung führt auf mindestens 10 Prozent der Schweizer Ackerböden zu unerwünschtem Bodenschwund. Zudem wird in der Schweiz jede Sekunde mehr als ein halber Quadratmeter fruchtbarer Boden versiegelt.

Rund 40 Prozent der Schweizer Schneckenarten bedroht

In seiner «Bodenstrategie 2020» stellte der Bundesrat denn auch fest, dass die Schweiz mit ihren Böden nicht nachhaltig umgeht. Zudem fehlen eine nationale Bodenkarte sowie eine Bewertung des Gefährdungszustands der Bodenlebewesen. Was man allerdings weiss: Rund 40 Prozent der Schweizer Schneckenarten sind bedroht. Als wenig mobile Weichtiere reagieren sie stark auf Umweltverschmutzung, Lebensraumzerstörung und Klimaveränderung.

/Pro Natura



Die Hain-Schnirkelschnecke steht für die Wichtigkeit des Bodenlebens.

Foto: Stéphane Vitzthum

SINFONIE ORCHESTER MEILEN
seit 1894

**SERENADE
2025**

**VON LONDON BIS TOKYO:
eine musikalische Sommernacht
in 4 Akten**

Yasushi Akutagawa: Tryptique
Richard Strauss: Serenade op. 7
Chris Hazell: Three Brass Cats
John Ireland: A London Overture
John Corigliano: To Music

Leitung: Konradin Herzog

Feldmeilen Freitag, 27. Juni 2025, 20 Uhr General Wille-Gut <small>Bei schlechter Witterung: Ref. Kirche, Meilen</small>	Uetikon am See Samstag, 28. Juni 2025, 20 Uhr Riedsteg-Platz <small>Bei schlechter Witterung: Riedsteg-Saal, Uetikon am See</small>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

kulinarisch begleitet

Unsichere Witterung: Konsultieren Sie am Tag der Veranstaltung www.s-o-m.ch
Eintritt frei. Angesichts der hohen Kosten freuen wir uns über Ihre Kollekte.

Gratulieren Sie Ihren Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Ihre Beiträge werden am Freitag, 4. Juli oder am Freitag, 11. Juli im Meilener Anzeiger publiziert.

**Insertionsschluss: für den 4. Juli: Dienstag, 1. Juli, 16 Uhr
für den 11. Juli: Dienstag, 8. Juli, 16 Uhr**

Farbig, 83 x 70 mm (B x H)
Fr. 260.40 exkl. MwSt.

Farbig, 112 x 70 mm (B x H)
Fr. 347.20 exkl. MwSt.

Farbig, 141 x 75 mm (B x H)
Fr. 465.00 exkl. MwSt.

Andere Grössen sind möglich. Preise auf Anfrage. Wir beraten Sie gerne!

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
044 923 88 33, info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Erfolgreich wie noch nie



Die jungen Meilemer Leichtathletinnen und Leichtathleten überzeugten einzigartig an den Regionenmeisterschaften in Bellinzona. Mit einer Goldmedaille, einer silbernen Medaille und weiteren Spitzenklassierungen kehrte Miya Lou Jakob aus Bellinzona nach Hause zurück. An den Regionenmeisterschaften Ostschweiz führte die 13-Jährige die siebenköpfige Erfolgsdelegation des LC Meilen an. Und bereits am Samstagmittag leitete sie mit ihren Goldsprüngen im Hochsprung das Erfolgswochenende ein. 1,50 m meisterte die Sekundarschülerin und war damit ihren Konkurrentinnen meilenweit überlegen. «Dieser Erfolg und die Steigerung der eigenen Besthöhe um sechs Zentimeter sorgte für einen Motivationsschub», erklärte sie hinterher. Diese Energie nahm sie mit, und wenig fehlte zum Nachdoppeln. Im



Jan Guckenberger, Lea Guckenberger, Miya Lou Jakob, Marilena Galotti und Anna Scherrer (v.l.).

Final über 60 m Hürden belegte sie Rang 2 – trotz Beinahe-Sturz an der dritten Hürde und Rhythmusverlust. Mit einer neuen Bestmarke im Halbfinal (9,90 s) hatte sie ihr Potenzial auch da angedeutet. Mit ihrer tollen Ausbeute stand Miya Lou Jakob aber nicht allein da. Auch ihre Trainingskolleginnen und -kolle-

gen trumpften auf: Nicht weniger als sechs Medaillen eroberten die LCMler. Neben Jakob erfolgreich: Lea Guckenberger (2. über 600 m/1:36,72), Anna Scherrer (2. Dreisprung/10,78 m), Marilena Gallotti (3. Speer/33,80 m), alle bei den WU16, Jan Guckenberger (3. über 600 m/1:27,09) bei den MU16.



Miya Lou Jakob im Hochsprung.

Fotos: zvg

Das erfreuliche Fazit: Fünf der sieben «Tessin-Fahrer» eroberten Medaillen. Es handelt sich um eine Erfolgsausbeute für den LC Meilen, wie sie in dieser Breite noch nie vorgekommen ist. Und dass mit etwas mehr Glück noch mehr möglich gewesen wäre, zeigt das Speerwerfen der WU16: Marilena Gallotti fehlten mit ihren

33,80 m lediglich 11 cm zu Gold. Die Qualität dieser Leistungen zeigt sich nicht nur bei den Medaillengewinnen, sondern ebenso in der aktuellen Schweizer Bestenliste der jeweiligen Alterskategorien: Fünf Platzierungen unter den besten Fünf. Auch das ist ein Ausrufezeichen.

/gg

Landhockey: U12-Finalturnier in Coppet



Die 16 besten U12-Mannschaften der Saison wurden zum Finalturnier nach Coppet (VD) in die Nähe von Genf geladen.

Und alle Mannschaften nahmen das Angebot an – mal in üppiger Besetzung, mal mit wenigen Auswechselspielern. Bei grosser Hitze waren Teams mit kleinem Kader klar im Nachteil. Doch die Freude am Spiel stand hier ganz klar im Mittelpunkt! Das beste Spiel des Turniers zeigte das Zürichsee Hockey Team (ZSHT) noch ausgeruht direkt am Anfang: mit vielen Doppelpässen kombinierte man sich durch die Reihen der Gegner, so dass folgerichtig zwei schön herausgespielte Tore fielen. Leider brachte das Team sich durch ein paar Unachtsamkeiten um den verdienten



Die Hitze war zwar gross – die Freude aber auch!

Foto: zvg

Sieg, etwas, was im Laufe des Turniers noch mehrere Male passieren sollte. Im zweiten Spiel waren Defensivqualitäten gefragt, das ZSHT musste sich gegen die ausgeruhten Gegner und Gastgeber beweisen. Dank überragendem Torhüter und einer starken kämpferischen Leistung hiess es zur

Halbzeit 0:1, Endstand 0:4 gegen den späteren verdienten U12-Schweizermeister. Wie ähnlich die Qualität aller Mannschaften zwischen Platz 2 und 16 ist, zeigte das letzte Gruppenspiel. Obwohl in der ersten Halbzeit deutlich überlegen, lag man zur Halbzeit nur

2:1 gegen Bern vorne. Und wie im Fussball gilt auch im Hockey die alte Weisheit: Wer vorne nicht trifft... So endete das Spiel zwar nicht leistungsgerecht, aber dank dem grossen Kampf der Berner doch nicht unverdient 2:2. Der Sonntag war für das ZSHT ein Spiegelbild des ersten

Tages. Gegen das favorisierte Lausanne dominierten die Meilemer die erste Halbzeit, gingen 1:0 in Führung, bekamen einen fragwürdigen Ausgleich und kurz nach dem Seitenwechsel das unnötige zweite Gegentor. Im zweiten Spiel ging es gegen das zweite Team der Gastgeber, nur in vertauschten Rollen zum Vortag: Einbahnhockey pur! Der Goalie der Gastgeber mit teils überragenden Paraden und die Spieler des ZSHT weiterhin glücklos. Endstand 0:0. Das Spiel gegen Luzern? Beide Teams auf Augenhöhe, das ZSHT mit den besseren Chancen, Luzern mit dem einzigen Tor.

Ein Turnier zum Vergessen? – Ganz im Gegenteil, das ZSHT zeigte, dass es mit Ausnahme des Meisters mit allen Teams mithalten kann. Dazu das Bad im Genfersee am Nachmittag, das gemeinsame Abendessen aller Teams auf dem Gelände der Gastgeber, d.h. es gab viele neue Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen!

/zvg

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

WERUBAUAG
Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

www.werubauag.ch

Unser Mitglied – Ihr Immobiliendienstleister IN MEILEN

Werubau AG | Frédéric Van den Bogaert

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraerber.ch

www.pneu-garageraerber.ch

viva kirche meilen

Einladung zum

Kafi-Talk-Gottesdienst
«Von der Kanzel ins Rotlichtviertel» mit Peter & Dorothee Widmer von Heartwings

Sonntag, 29. Juni 2025, 9.45 Uhr
an der Pfannenstielstrasse 1, 8706 Meilen.

Bei Kaffee und etwas Süssem ein spannender Einblick in die Arbeit von Heartwings unter Prostituierten, Zuhältern und Freiern an der Langstrasse in Zürich.

Für Kinder wird ein altersgerechtes separates Programm angeboten.

www.vivakirche-meilen.ch

Lampentasche
the family manager

Nanny mit Drive – 70% – 80% – Meilen

Für eine sehr herzliche Familie suchen wir eine engagierte Nanny. Diese wird erstrangig für die zwei Kinder im Alter von 4 und 7 Jahren da sein und parallel dazu der Familie den Alltag erleichtern.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freue ich mich auf Ihre Bewerbung via anne.tobien@lampentasche.ch oder gebe gerne weitere Informationen unter +41 78 946 10 90 bekannt.

Klopse vom Grill

Das eben erschienene Kochbuch «Flosse, Speck und Grünzeug» von Christian Ruß aus dem AT Verlag ist eine kulinarische Liebeserklärung an die Natur für alle, die gerne draussen sind und das Ursprüngliche lieben.

Wer nun auch noch wissen möchte, wie man mit frischen, regionalen Zutaten naturnah und kreativ kocht, ist hier genau richtig!

Und: Christian Ruß, ein Spitzenkoch, erklärt in seinem Buch nicht nur, wie man klassisch kocht, sondern auch, wie man räuchert, pökelt, beizt, grilliert oder die Gerichte im Freien über dem offenen Feuer zubereitet. Diese Art des Kochens ist nicht nur ursprünglich, sondern auch gesellig und entsleunigend. Die stimmungsvollen Fotos von Jule Felice Frommelt und die liebevolle Gestaltung machen direkt Lust darauf, selbst loszulegen!

Unser Rezept der Woche ist eine neue Interpretation der Königsberger Klopse – dem Lieblingsgericht von Christian Ruß: «Perfekt geeignet für den Grill und warme Sommertage», findet er.

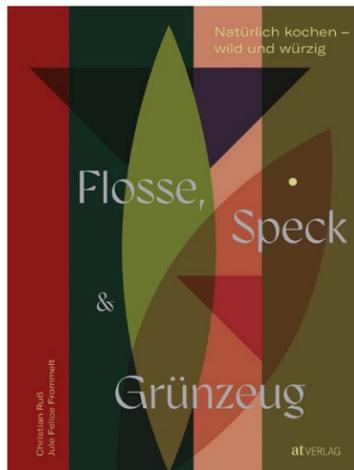
Im Originalrezept wird an Stelle von Crème Fraîche das Milchprodukt Schmand verwendet, der aber in der Schweiz nur sehr schwer zu bekommen ist. Crème Fraîche ist aufgrund des leicht höheren Fettgehalts sogar noch etwas vollmundiger. Wer Originalgetreu Schmand verwenden möchte, bekommt ihn der Migros Meilen von der Firma «Züger».

Gegrillte «Königsberger» mit Randen

Zutaten für 4 Portionen

Für die Klopse

- 1 Brötchen
- 150 ml Milch
- 100 g Kapern
- 15 g Kerbel
- 9 Sardellenfilets



- 1 kg Rinderhack
- 1 EL Senf
- 1 Ei
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle

Für die Randen

- 800 g Randen
- 100 ml Himbeeressig
- 700 ml Wasser
- 2 TL Kümmel
- 1 EL Salz
- 1 ½ EL Zucker

Für die Kapern-Crème-Fraîche

- 50 g Kapern
- 200 g Crème Fraîche
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung

Die Randen in einem Topf mit Himbeeressig, Wasser, Kümmel, Salz und Zucker 50–60 Minuten kochen, bis sie weich sind.

In der Zwischenzeit den Grill anfeuern. Das Brötchen in der Milch einweichen.

Die gesamten Kapern (also jene für die Klopse und die für die Crème Fraîche) fein hacken. 50 g davon mit der Crème Fraîche verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.



Rezept der Woche

Saftig direkt vom Grill: Königsberger Klopse, dazu Randen und Crème Fraîche mit Kapern.

Foto: Jule Felice Frommelt, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Für die Klopse den Kerbel und die Sardellenfilets fein schneiden. Das eingeweichte Brötchen ausdrücken und in einer grossen Schüssel mit Hackfleisch, Senf, Kerbel, Ei, Sardellen, den restli-

chen Kapern, Salz und Pfeffer verkneten. Anschliessend aus der Masse mit feuchten Händen Klopse formen, diese sollten etwas plattgedrückt werden, damit sie sich besser zum Grillieren

eignen. Die gegarten Randen etwas abkühlen lassen, schälen und in mundgerechte Stücke schneiden. Jetzt die Klopse grillieren und mit den Randen und der Crème Fraîche servieren.

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN 2025

Freitag, 11. Juli
«French Kiss»
21.45 Uhr

Samstag, 12. Juli
«Hair»
21.45 Uhr

AUF DER DORFPLATZTREPPE

Reservationen nur im Internet unter www.mg-meilen.ch oder Abendkasse. Keine nummerierten Plätze.

Zwei muntere Fische im Netz

Bild der Woche von Jeanne Dollé



Louisa und Philippina finden das aufgespannte Netz beim neuen Meilemer Kibag-Badeplatz total cool: Hier können sich die beiden Cousinen entspannen und mit der Taucherbrille schauen, was unter der Wasseroberfläche passiert. Unser sommerliches Bild der Woche hat Jeanne Dollé geknipst.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.